



Beiblatt A

Projektauftrag – Aufbau von Tagesstrukturen

Projektgruppe

Leitung	Schulpfegerin/Schulpfeger
Stellvertretende Leitung	
Mitglieder	<ul style="list-style-type: none">→ Weitere Vertretung Schulpflege→ Vertretungen der Lehrerschaft (bei mehreren Schuleinheiten je eine Vertretung) oder Schulleitung→ Elternvertretung→ Fachpersonen→ Vertretung bestehender Betreuungseinrichtungen→ Evtl. Vertretung der politischen Gemeinde

Ausgangslage/Hintergrund

§27 Abs. 3 des neuen Volksschulgesetzes schreibt vor, dass Gemeinden über die Blockzeiten hinausgehende Tagesstrukturen anzubieten haben. Die Übergangsordnung zum Volksschulgesetz §4 verpflichtet die Gemeinden, den Bedarf bis Juli 2007 zu erheben und ab dem Schuljahr 2009/10 dem Bedarf entsprechende Angebote zur Verfügung zu stellen. Damit soll den veränderten gesellschaftlichen Verhältnissen Rechnung getragen werden.

Hauptziel	Ein bedarfsgerechtes Angebot an schulergänzender Betreuung steht auf Schuljahresbeginn 2009/10 zur Verfügung
1. Teilziel	Die Projektgruppe ist zusammengestellt und hat sich konstituiert
2. Teilziel	Der Betreuungsbedarf ist bis Juli 2007 erhoben
3. Teilziel	<p>Die Projektgruppe hat die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für den Aufbau schulergänzender Betreuung zusammengestellt</p> <ul style="list-style-type: none">→ Auswertung Bedarfsumfrage→ Vorschlag Leistungsangebot→ Infrastrukturplanung (Investitionsplan, Kostenvoranschläge)→ Personal- bzw. Ressourcenplanung (Bedarf, Kosten)→ Betriebskostenplan (Budget)→ Elternbeitragsreglement/Taxordnung→ Umsetzungsplan/Zeitplan→ Antrag Gemeindeversammlung→ Antrag Anstossfinanzierung (Voraussetzungen siehe www.bsv.admin.ch/impulse)→ Weitere



4. Teilziel	Das Betreuungsangebot steht zur Verfügung → Die notwendige Infrastruktur ist vorhanden → Das notwendige Personal ist rekrutiert und angestellt, Stellenbeschriebe sind formuliert → Benutzungsreglement/Hausordnung ist erstellt → Die Eltern sind informiert und die Anmeldungen für Schülerinnen und Schüler entgegen genommen
5. Teilziel	→ Es bestehen Umsetzungsbeschlüsse, welche garantieren, dass auch nach erfolgtem Aufbau der Tagesstrukturen der Bedarf regelmässig erhoben und wenn nötig angepasst wird

Evaluation

Die Teilziele werden laufend überprüft. Die Projektgruppe informiert die Schulpflege sowie die Schulen und allenfalls weitere interessierte Kreise über den laufenden Stand des Projekts und die Resultate.

Mögliche Stolpersteine und Risiken und entsprechende Massnahmen

- Die Umfrage kann bei Eltern Erwartungen an die Betreuung wecken, die dann im Rahmen des institutionellen Angebots nicht erfüllt werden. Es ist deshalb wichtig, frühzeitig Argumente festzuhalten, weshalb gewisse Bedürfnisse – obwohl ausgewiesen – nur beschränkt befriedigt werden können. Hier muss die Gemeinde auf die Möglichkeit von Einzellösungen hinweisen.
- Das Engagement der Projektgruppe kann strapaziert werden, wenn das vorgeschlagene Konzept nicht passt, zurückgewiesen wird und neu überarbeitet werden muss. Es ist von Vorteil – trotz bester Absicht, ein vorbildliches Betreuungsangebot anzubieten – auf bestehenden Angeboten, bestehender Infrastruktur und bereits vorhandenen Ressourcen aufzubauen. Lieber ein kleines, aber ausbaufähiges Angebot erstellen, ergänzt durch praktikable Einzellösungen, als von Beginn weg mit Widerständen, Unterbelegung und Verlusten kämpfen zu müssen.

Zusammenarbeit, Information, Reporting

Die Projektgruppe informiert regelmässig an Schulpflegesitzungen und Schulkonferenzen über den Stand des Projekts. Falls Entscheide gefällt werden müssen, sind Entscheidungsgrundlagen frühzeitig zur Verfügung zu stellen. Die Eltern und die Öffentlichkeit werden nach Abschluss der Bedarfsumfrage über deren Auswertung und die weiteren geplanten Schritte informiert. Die Betreuungsangebote sind frühzeitig auszuschreiben.



Arbeits- und Ablaufplan

	Wann?	Was?	Wer?
1.	Februar/März 2007	→ Entscheid, ob Beizug externer Beratungsfirma oder Fachperson → Zusammenstellung Projektgruppe → Ressourcenplanung, Festlegung → Entschädigung Projektgruppe	Steuergruppe Umsetzung VSG/Schulpflege
2.	Mitte April 2007	→ Versand Umfrage Bedarfsabklärung	Projektgruppe Tagesstrukturen
3.	Mitte Mai 2007	→ Rücklauf Umfrage überprüfen, evtl. nachfassen	Projektgruppe
4.	Mitte Juni 2007	→ Erfassung Umfrageergebnisse	Projektgruppe
5.	Mitte Juli 2007	→ Auswertung Umfrage und Bericht an Schulpflege → Vorschlag für weiteres Vorgehen	Projektgruppe
6.	Ende August 2007	→ Schulpflegesitzung: Besprechung / Bestätigung weiteres Vorgehen	Schulpflege
7.	Mitte November 2007	→ Bestandesaufnahme zu bestehenden Tagesstrukturen, evtl. Kontaktnahme mit den entsprechenden Anbietern zwecks Zusammenarbeit (sofern erwünscht oder nicht bereits erfolgt) → Abklärung bestehender Räumlichkeiten	Projektgruppe
8.	Ende März 2008	→ Konzeptentwurf z.H. Schulpflege mit notwendigen Unterlagen (siehe Teilziele Punkt 3)	Projektgruppe
9.	Mitte April 2008	→ Schulpflegesitzung mit Entscheid zu Konzept	Schulpflege
10.	Ende April 2008	→ Vorbereitung Gemeindeversammlung mit Antrag	Projektgruppe
11.	Bis Juni 2008	→ Information Gemeinde, Argumentarium für «Ja» an Gemeindeversammlung	Projektgruppe/Schulpflege
12.	Juni 2008, evtl. a.o. GV September 2008	→ Gemeindeversammlung: Projektvorlage	Gemeinde
13.	Ende November 2008	→ Detailkonzept zum genehmigten Projekt	Projektgruppe
14.	Januar 2009	→ Aufbau Tagesstrukturen (dazu evtl. bereits Leitungsperson einstellen)	Projektgruppe
15.	Februar/März 2009	→ Ausschreibung Betreuungsangebote	Schulen/Leitung Tagesstrukturen
16.	Mitte April 2009	→ Antrag Anstossfinanzierung Bund (sofern Voraussetzungen gegeben, erste Anmeldungen bereits beilegen)	Projektgruppe/Leitung Tagesstrukturen
17.	Ende Juni 2009	→ Definitive Anmeldungen, definitive Anstellung des Personals, Benutzungsreglement	Schulpflege/Leitung Tagesstrukturen
18.	Mitte August 2009	→ Beginn Angebot Tagesstrukturen	Team Tagesstrukturen
19.	Januar 2010	→ Evaluation: Erfolg/Probleme/Anpassungen etc.	Projektgruppe/Schulpflege/ Team Tagesstrukturen



Notwendige Ressourcen

Zeitlicher Aufwand

Der zeitliche Aufwand ist unterschiedlich. Grosse Gemeinden haben bereits einen grösseren Zeitbedarf bei der Erfassung der einzelnen Umfrageergebnisse. Je nach Grösse des geplanten Betreuungsangebots und der mehr oder weniger vorhandenen Infrastruktur wird der Zeitaufwand unterschiedlich gross sein. Eventuell müssen zusätzliche personelle Kapazitäten zur Verfügung stehen oder es wird eine spezialisierte Beratungsfirma beigezogen. Dies ist zwar mit teilweise erheblichen Kosten verbunden, kann jedoch Zeit und personelle Ressourcen einsparen, was sich wiederum auszahlen kann.

Finanzieller Aufwand

- Sitzungsgelder
- Entschädigungen für Helferinnen und Helfer bei der Erfassung der Umfrageergebnisse
- Evtl. Gelder für den Beizug einer spezialisierten Beratungsfirma

Unterschriften

Datum:

Leitung Projektgruppe:

Auftraggeber:
